

CoroPiccolo Karlsruhe als musikalischer Botschafter auf Konzertreise in Rumänien (August 2022)

In diesen Tagen ist alles Handeln politisch. Auch eine Chorreise nach Rumänien muss gelesen werden im Lichte des Krieges in der Ukraine und seiner Auswirkungen auf Europa sowie in Hinblick auf die Architektur der Europäischen Union. Drunter geht es nicht und deshalb ist es konsequent, dass der CoroPiccolo seine diesjährige Konzertreise durch Siebenbürgen und nach Temeswar, die wegen Corona um zwei Jahre verschoben werden musste, programmatisch an diesen Fragen ausrichtete.

"Trost und Frieden in bewegten Zeiten" lautete die Sammlung von Chor- und Orgelwerke, die u. a. in vier zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Kirchenburgen Siebenbürgen zur Aufführung kamen. Der Jubelruf zu Gott, der mit Mendelssohns Vertonung von Psalm 100 die Musik eröffnete, ging sofort in die meditative Bitte um Gottes Frieden über, die der lettische Komponist Arvo Pärt im Jahr 2004 vertont hatte. Ebenso intensiv war die aus dem selben Jahr stammende Version von Psalm 139 des schwedischen Komponisten Sven-David Sandström. Nach beiden Stücken sah man in allen Konzerten Zuhörer:innen die Tränen aus den Augen wischen. Stücke von Max Reger und Felicia Donceanu brachten die deutsch-rumänischen Beziehungen zu Gehör. Das drängende Gebet um Frieden, das der Berliner Christian Bährens in den ersten Tagen des Ukrainekriegs komponierte, setzte einen politischen Schlusspunkt. Der Chor wurde begleitet vom Karlsruher Orgelstudenten Leon Tscholl, dessen für den Chor komponierte Fassung von Psalm 23 das Programm abrundete.

Neben den Konzerten, die meist im Rahmen des vielfältigen Kultursommers Siebenbürgen stattfanden, standen Treffen mit Kulturverantwortlichen und Konzertbesucher:innen auf dem Programm. Einen besonderen Höhepunkt bildete das Konzert in Karlsruhes Partnerstadt Temeswar, das von Grußworten der deutschen Konsulin Frau Regina Lochner und in urlaubsbedingter Abwesenheit des Bürgermeisters von seinem persönlichen Referenten Rudolph Gräf gerahmt wurde. Hier konzertierte der Chor gemeinsam mit dem Organisten Denis Moldovan, den man in Karlsruhe noch vom Konzert für 8 Orgeln zu Ehren des Stadtgeburtags kennt. Eine spannende kulturelle Kooperation entwickelte sich in Cincsor, wo der Chor einen Abend gemeinsam mit der Kunstklasse der Universität für Kunst und Design in Cluj unter Prof. Florin Stefan gestaltete. Wunderbar bezogen sich die ausgestellten Bilder und die gesungenen Stücke aufeinander.

Wer Ohren hat zu hören, die/der kann in Rumänien viel lernen über das Miteinander verschiedener Nationen in einem Staat und über die Folgen einer geografischen Nähe zu Russland. In diesen Tagen ist alles Handeln politisch. Deshalb ist es so wichtig, dass Austausch in Europa auch über Chorreisen wie die des CoroPiccolo Karlsruhe an der Stadtkirche Karlsruhe stattfinden.

Lucius Kratzert